

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des ZMI,



mit diesem Newsletter können wir das Ende eines "Heißen Herbst" vermelden, in dem ein Ereignis das nächste jagte und man in der ZMI-Zentrale zuweilen kaum zum Luftholen kam. Sie werden dies nachvollziehen können, wenn Sie sich die vielen Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen ansehen, die nachfolgend dokumentiert sind. Das ZMI erweist sich mittlerweile als eine veritable Eventmaschine, denn nach der LOEWE-Meilensteintagung im Sommer folgten die Meilensteintagung der

VW-Forschungsgruppe "Interactive Science" sowie die Mitausrichtung der Tagungen "Digitale Wissenschaft" in Köln und "Information Architecture and Multimodality" in Brasilia. Auch China war wieder ein durchgängiges Thema diesen Herbst: zunächst durch die Mitwirkung des ZMI am dritten Chinesisch-europäischen Kulturdialog in Shanghai, dann in Gestalt des dreitägigen Besuchs einer Delegation der Shanghaier Theater-Akademie in Gießen.

Was jedoch die Temperatur besonders hochgetrieben hat, waren unsere Forschungsverbünde, existierende und zukünftige. Mitte November, also gerade einmal gut zwei Jahre nach Aufnahme der Arbeiten, mussten wir bereits für den LOEWE-Schwerpunkt "Kulturtechniken und ihre Medialisierung" den Abschlussbericht vorlegen, der auch einen Antrag auf einen einjährige Auslauffinanzierung ab Juli 2011 enthält. Im März wird in einer Vor-Ort-Evaluation durch eine Gutachterkommission darüber entschieden. Wenige Tage zuvor hatten wir das mit einem Umfang von 150 Seiten seinem Namen Hohn sprechende "Konzeptpapier" für einen Sonderforschungsbereich bei der DFG eingereicht. Auch dieses Vorhaben mit dem Arbeitstitel "Darstellen - Erzählen - Ordnen: Kulturtechniken im medialen Wandel" wird im Frühjahr einer ersten Begutachtung unterzogen.

Das kommende Jahr wird also nicht weniger ereignisreich, und ich wünsche Ihnen und uns allen deshalb schon jetzt ein gutes, erfolgreiches Jahr 2011!

Ihr
Henning Lobin



News

Einmal China und zurück: Das ZMI beim Europäisch-Chinesischen Kulturdialog – Kooperationen zwischen Shanghai und Gießen initiiert

„ZMI goes China!“ – das ist die Quintessenz einer Reihe von Aktivitäten, an denen das ZMI unter Federführung von Prof. Henning Lobin und Sabine Heymann in den vergangenen Wochen maßgeblich beteiligt war.

Dazu gehörte unter anderem die Teilnahme am 3. Europäisch-Chinesischen Kulturdialog in Shanghai vom 20. bis zum 23. Oktober 2010 auf Einladung des Goethe-Instituts. Am Vorabend des Kulturdialogs gab es ein Gespräch der deutschen Teilnehmer mit Vertretern des chinesischen Kulturministeriums. Von Dong Junxin, dem Generaldirektor des Bureau for External Relations am Ministry of Culture, wurde das Projekt „China in Deutschland 2012“ vorgestellt. Henning Lobin und Sabine Heymann hielten in der renommierten Shanghai Theatre Academy (STA) einen Vortrag über „Konzept, Struktur und Funktionsweise interdisziplinärer wissenschaftlicher Zentren an deutschen Universitäten“ am Beispiel des ZMI. Sabine Heymann hielt im Department of Chinese Opera eine Lecture mit dem Titel „Tanz auf Nelken. Die Methode Bausch“ (zur [Fotogalerie](#) des China-Besuchs).



*Henning Lobin im
Virtual Simulation Laboratory für
Multi-Media-Performance der STA*



Henning Lobin, Anja Henningsmeyer, Lou Wei, Philipp Schulte, Sabine Heymann (v.l.n.r.)

Ein bereits länger anberaumter Gegenbesuch einer chinesischen Delegation fand Anfang November in Gießen statt. Henning Lobin und Sabine Heymann begrüßten hochrangige Vertreter der STA an der JLU Gießen. Die Delegation um Lou Wei, den Vorsitzenden des Verwaltungskomitees der STA, wurde im Senatssaal der JLU von Henning Lobin über Struktur und Arbeitsschwerpunkte des ZMI informiert. Die Geschäftsführerin der Hessischen Film- und Medienakademie (HFMA), Anja Henningsmeyer, berichtete über Funktionsweise und Aufgabenstellung ihrer Institution. Philipp Schulte als Referent der

Hessischen Theaterakademie, erläuterte dieses in Deutschland einzigartige Netzwerk aus Theaterausbildungs- und Produktionsstätten.

Einen Höhepunkt stellte der Besuch am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften (ATW) dar. Neben der Präsentation des Instituts und des Konzepts der Angewandten Theaterwissenschaft durch Prof. Heiner Goebbels mit interessanten Filmbeispielen, wurden von Studierenden der ATW verschiedene Theaterprojekte aufgeführt: die Performance „computerised movement“, die Videoinstallation „Large Scale“ von Tobias Rosenberger und die Klang- und Lichtinstallation von David Rittenberg „Lost one“. Arbeiten, die bei den chinesischen Gästen auf größtes Interesse stießen.



Heiner Goebbels und Gerald Siegmund



Lou Wei (links) und Joybrato Mukherjee (rechts)

Am letzten Tag des Besuches traf sich die Delegation zum Gedankenaustausch mit dem Präsidenten der JLU Gießen, Prof. Joybrato Mukherjee. In Anwesenheit von Julia Volz, der Leiterin des Akademischen Auslandsamtes der JLU, wurden konkrete Kooperationsmöglichkeiten sondiert: vom Studierenden- und Dozentenaustausch über Theater-Koproduktionen im Rahmen des „China in Deutschland“-Jahres 2012 bis zu binationalen Promotionen (den sogenannten Cotutelle-Verfahren).

Im Anschluss an den Besuch in Gießen reiste

die Delegation weiter an die Folkwang Universität der Künste Essen sowie das Institut für Theaterwissenschaften und das Institut für Kultur- und Medienmanagement an der FU Berlin.

- [Zur Fotogalerie des China-Besuchs in Gießen](#)



Interaktiva-Neuerscheinung: Neue Medien – neue Formate



Mit dem Sammelband *Neue Medien – neue Formate. Ausdifferenzierung und Konvergenz in der Medienkommunikation* ist im November der neunte Band der Interaktiva-Reihe (Campus Verlag) erschienen. Der Band wird herausgegeben von den Prof. Katrin Lehnen und Prof. Thomas Gloning (beide ZMI) sowie Hans-Jürgen Bucher (Universität Trier) vom Projektverbund Interactive-Science. Die Artikel zeigen, dass sich der gegenwärtige Medienwandel nicht nur innerhalb einzelner Gattungen wie Fernsehen, Presse oder Hörfunk vollzieht, sondern crossmedial. Dabei begünstigt die Digitalisierung eine Integration von Text, Bild, Video und Sound, wodurch neue multimodale Medienformate und Kommunikationsformen innerhalb und außerhalb der klassischen Massenmedien entstehen. Diese neuen Formate werden in Printmedien, Fernsehen, Internet und in der Wissenschaftskommunikation analysiert, es werden Theorien zur Multimodalität entwickelt und es wird gezeigt, anhand welcher Methoden multimodale Formate untersucht werden können.

Neue Filmreihe: Der Atomkrieg im Film

Nach den erfolgreichen Filmreihen (bspw. „Filme, die Geschichte schrieben“) der vergangenen Semester wurde mit Beginn des aktuellen Wintersemesters erneut der Vorhang geöffnet. Thema der neuen, vom Graduiertenkolleg „Transnationale Medienereignisse“ und dem ZMI veranstalteten Filmreihe ist der „Atomkrieg im Film“. Die Reihe beleuchtet die filmische Inszenierung der atomaren Bedrohung, verfolgt die möglichen Szenarien nach einem Atomschlag, greift die Diskussionen über einen irrtümlich oder durch einen technischen Defekt ausgelösten Krieg auf und zeigt die Wirkung sowie die Ästhetik einer nuklearen Explosion. Jeder Film wird von einer Expertin oder einem Experten eingeleitet. Nach der Vorführung besteht die Gelegenheit zur Diskussion.

- [Zum Filmprogramm](#)



Tagung: Digitale Wissenschaft

Vom 20. bis 21. September 2010 fand in Köln die Tagung „[Digitale Wissenschaft](#)“ statt. Die vom Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) in Kooperation mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) und dem ZMI veranstaltete Konferenz gab in fünf Sessions einen breiten Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Bereich digitaler Wissenschaft. Die Leitung der Konferenz lag bei Dr. Silke Schomburg (hbz), Prof. Claus Leggewie (KWI) und Prof. [Henning Lobin](#). Die diskutierten Schwerpunkte waren „Open Access und E-Publishing“, „Digital Humanities“, „eScience und Forschungsdatenmanagement“, „Semantic Web“ sowie „Wissenschaftskommunikation und Web 2.0“. Aus dem am ZMI beheimateten Forschungsverbund „Interactive Science“ trugen

Dr. Michael Nentwich vom Institut für Technikfolgenabschätzung in Wien (Thema: „Soziale Netzwerke und die Wissenschaft“) und [Malgorzata Dynkowska](#) M.A. vom ZMI (Thema: „Usability komplexer bibliothekarischer Webangebote“) vor. Auf der Tagung wurde aber nicht nur über digitale Möglichkeiten im Kontext wissenschaftlicher Arbeit gesprochen, die entsprechenden Möglichkeiten wurden auch intensiv genutzt. So gab es nicht nur einen Twitter-Hashtag ([#diwi10](#)) und Twitter Account ([@dwissenschaft](#)), über welche man live und auch im Nachhinein den Verlauf der Veranstaltung verfolgen konnte. Der thematisch breite Charakter der Tagung wurde von den Teilnehmern dabei ebenso positiv bewertet wie die stark Disziplinen übergreifende Ausrichtung. Für eine allgemein gewünschte Nachfolgeveranstaltung wurde jedoch angeregt, die Naturwissenschaften stärker mit einzubeziehen.

Tagung: „widerständiges denken - politisches lesen“



Was sind die Konsequenzen aktueller politischer Theoriebildung für die Geistes- und Kulturwissenschaften? Welche Perspektiven und Methoden bietet avancierte Kulturtheorie zur Reaktivierung politischer und historischer Konzeptionen wie „Widerstand“ und „Politik“ selbst, und was trägt sie zum Verständnis politischer Diskurse und zur Analyse ästhetischer Thematisierungen und Performanzen von Widerstand bei? Die vom ZMI unterstützte internationale und interdisziplinäre Tagung „THINKING – RESISTING – READING THE POLITICAL“ brachte Theater-, Literatur-, Medien-, KunstwissenschaftlerInnen, KulturtheoretikerInnen, SoziologInnen und PhilosophInnen zusammen, um gemeinsam die Möglichkeiten und Grenzen gegenwärtiger Beschreibungsmodelle sowie Sichtweisen zu diskutieren und neue Ansätze zu erproben. Die Tagung wurde organisiert durch die

Research-Area-3 des International Graduate Centre for the Study of Culture. Parallel dazu fand die Schwestertagung „DANCE, POLITICS & CO-IMMUNITY“ statt. Organisiert durch den neu gegründeten Masterstudiengang für Choreographie und Performance an der JLU Gießen. Die Veranstaltungen lockten ein internationales Publikum und bekannte Keynote-Speaker nach Gießen. Die einleitenden Vorträge zum Symposium und der Tagung hielten Prof. Jacques Rancière, Prof. Brian Massumi, Prof. Erin Manning, Prof. Simon Critchley und Prof. Oliver Marchart. Die Tagung „widerständiges denken - politisches lesen“ fragte nach den Möglichkeiten und Erscheinungsformen des Resistierens in (und durch) Ästhetik, Wissenschaft und Politik. Das Symposium „Tanz, Politik & Ko-Immunität“ widmete sich der Frage, inwiefern Tanz sowohl in seiner Geschichte als auch in seinen zeitgenössischen Ausprägungen eng mit Konzepten des Politischen verknüpft ist. Das Mini-Festival „Tanz & Politik“ des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft ergänzte diese Fragestellungen um die *performance acts* von Mette Ingvartsen, Saša Asentic und Xavier Le Roy. Die Tagungen fanden vom 11. bis 14. November in Gießen statt.

- [Zur Homepage der Veranstalter.](#)



Keynote von Jacques Rancière

Vom Diskurs zum Exkurs



Diskussionsrunde mit Dieter Buroch, Dirk Cieslak, Markus Heinzelmann und der exkurs 2010-AG

Unter dem Titel „[exkurs2010 - werden zwischen sein](#)“ besann sich das diesjährige „diskurs-Festival“, das von Studenten der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen alljährlich auf freiwilliger Basis organisiert und vom ZMI unterstützt wird, auf seine Wurzeln. Es ging um das „Theater der Zukunft“ – um aktuelle Entwicklungen wie auch die Träume und Albträume des Gegenwartstheaters. Dazu diskutierten die angehenden Wissenschaftler_innen und Kulturschaffenden gemeinsam mit ihren Gästen die Herausforderungen des aktuellen

Kulturbetriebs. Im Rahmen dieses Konzeptes sollte das „Theater der Zukunft“ nicht nur theoretisch entworfen, sondern während des Festivalzeitraums vom 14. bis 17. Oktober 2010 auch praktisch realisiert, d.h. inszeniert werden.

Dazu wurde von den Initiatoren des Festivals bewusst eine Struktur geschaffen, die allen Teilnehmern ein möglichst großes Maß an inhaltlicher Partizipation einräumt. So wurde das Festival nicht zentral kuratiert, sondern von den einzelnen Arbeitsgruppen inhaltlich vorangetrieben und gestaltet. Darüberhinaus wurde ein Großteil der Veranstaltungen in einem temporären „Theaterbau der Zukunft“ abgehalten. Dieser wurde eigens für das Festival gebaut und bestand aus 30 einzelnen Theaterlogen, die zuvor an zentralen Orten in der Gießener Innenstadt aufgestellt wurden. Dort wurden sie von Künstler_innen oder Bürgern der Stadt umgestaltet um schließlich als Fassade für den Theaterbau zu dienen.



© angela harter

Tagung „Archive 2.0“

Wie sieht die Zukunft des (Kommunal-)Archivs aus? Mit dieser Frage beschäftigte sich am 11. November 2010 die von der Professur für Didaktik der Geschichte an der JLU Gießen organisierte Tagung „Archive 2.0: Die Zukunft des (Kommunal-)Archivs als Hist-Network – Kollaborative Formen eines forschend-entdeckenden Lernens“. Seit Jahren sehen sich Geschichtswissenschaft und Archive durch die Digitalisierung mit einem Wandel ihrer Inhalte und Arbeitsprozesse konfrontiert. Mit der Weiterentwicklung der technischen Möglichkeiten hin zum Web 2.0 steht die nächste Phase der Digitalisierung an. Damit werden auch die bisher eher regional bzw. lokal nachgefragten Archive Teil des globalen Google-Dorfes. Was das für die Archive und den Umgang mit Datenbeständen bedeutet, war Thema der in Kooperation mit dem ZMI organisierten Tagung.

- [Weitere Informationen und Tagungsprogramm.](#)

Es wurde gezwitschert

Vom 3. September bis zum 3. Dezember wurde den Lesern des [Gießener Anzeiger](#) was „gezwitschert“. 14 Wochen lang schrieb das ZMI immer freitags in der Kolumne „Netzgezwitscher“ über die Verlockungen und Missverständnisse der digitalen Welt. Alle Autor_innen sind Mitglied des ZMI und thematisierten in ihren Kolumnen ihre eigenen Forschungsgebiete auf eine besonders pointierte Weise – von der studentischen Hilfskraft bis zum Postdoc. Die Texte erschienen sowohl in der Print- als auch in der Onlineausgabe des Gießener Anzeigers und sind weiterhin auf der Homepage des ZMI versammelt. Ein [Glossar](#) auf den Seiten des ZMI ergänzt die Kolumne und erklärt Begriffe wie Blogosphäre, Digital Natives oder Usability. Alle Artikel wurden so formuliert, dass sie von einem möglichst breiten Publikum rezipiert werden können.



- [Zu den Kolumnen](#)

Heiner Goebbels wird Intendant der Ruhrtriennale



Diese Nachricht war eine Sensation. [Heiner Goebbels](#), Komponist, Theatermacher, Professor am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU, seit der Gründung des ZMI Direktoriumsmitglied, Sprecher der Sektion 5, wird neuer Intendant der Ruhrtriennale. Damit übernimmt der 58-Jährige von 2012 bis 2014 die künstlerische Leitung für das internationale Festival der Künste im Ruhrgebiet. In den 1980er Jahren komponierte Heiner Goebbels vor allem Hörstücke, gab szenische Konzerte und schuf Kompositionen für Ensemble und große Orchester. Seit Beginn der 1990er Jahre liegt der Schwerpunkt seiner Arbeit auf Komposition und Regie eigener Musiktheaterstücke. Goebbels ist Mitglied der Akademie der Künste in Berlin und hat seit 2006 den Vorsitz als Präsident der Hessischen Theaterakademie.

- www.heinergoebbels.com
- www.ruhrtriennale.de

Performing Science 2011: Die Vorbereitungen laufen

Das ZMI lobt im Jahr 2011 zum zweiten Mal den Performing-Science-Preis aus, den Gießener Preis für wissenschaftliche Präsentation und Lecture Performance, der im Jubiläumsjahr 2007 erstmals mit großem Erfolg und internationalem Echo veranstaltet wurde. *Performing Science* würdigt innovative Formen der Wissenspräsentation: Wissenschaftliche Vortragskunst ebenso wie forschungsorientierte Lecture Performance oder virtuosen Medieneinsatz. Eingedenk der Geschichte der Justus-Liebig-Universität wird sich *Performing Science* im Jahr 2011, dem Jahr der Chemie, mit neuen Formen des Experimentalvortrags beschäftigen. Die Federführung liegt bei Prof. Henning Lobin, Prof. Heiner Goebbels, Dr. Sibylle Peters und Sabine Heymann. Für die zweite Auflage des Wettbewerbs, der Anfang nächsten Jahres öffentlich ausgeschrieben wird und zum Ende des Sommersemesters stattfinden soll, hat das ZMI mit der Robert Bosch Stiftung einen hochkarätigen Förderer und mit der BASF einen gewichtigen Sponsor gefunden.

Performing Science 2011: Studentische Hilfskraft gesucht

Für die Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit und Organisation von „Performing Science“ sucht das ZMI zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine qualifizierte studentische Hilfskraft. Das Aufgabenprofil umfasst die unterstützende Mitarbeit bei der Konzeption und Organisation des Wettbewerbs. Darüberhinaus gilt es die Pressearbeit sowohl mit eigenen Ideen als auch im Tagesgeschäft zu unterstützen. Bewerbungen sind an die Geschäftsführung des ZMI zu richten.

Kulturtechniken-News

News des LOEWE-Schwerpunkts „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“



„Von Gießen in die weite Welt“ – so lassen sich die LOEWE-Aktivitäten der vergangenen Monate zusammenfassen. LOEWE-MitarbeiterInnen und StipendiatInnen präsentierten ihre Arbeit nicht nur auf Konferenzen weltweit. Auch zum

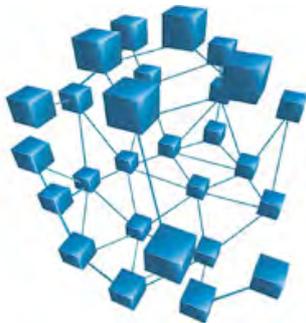
Forschen zog es manche LOEWE-Mitwirkende in die Ferne. Einmal über den Atlantik und zurück, reiste Katrin Biebighäuser, Mitarbeiterin des Teilprojektes „Electronic Literacy“. Im kanadischen Waterloo präsentierte sie ihr Dissertationsprojekt zu Landeskundevermittlung in der virtuellen Welt von Second Life, und zwar auf der Konferenz „Traditions in Transitions“, die von 27. bis 28. August stattfand. Nach Afrika reiste Postdoc-Stipendiat Dr. Torben Schmidt: Er war Mitorganisator der Tagung zum „Multimedia-Führerschein für TutorInnen“ vom 1. bis 6. Mai am Goethe-Institut Kairo.

LOEWE-Stipendiatin Sabrina Kusche und Andreas Schneider, Mitarbeiter des Teilprojektes „Audiovisuelle Geschichtsschreibung“, reisten in Europas Norden. Sabrina Kusche verbringt im Rahmen des vom DAAD geförderten internationalen PhD-net-Programms einen Forschungsaufenthalt an der Universität Stockholm, wo sie am Institut für Anglistik an ihrem Dissertationsprojekt zum Thema „E-Mail-Roman und mobile phone novel. Formen und Funktionen der Medialisierung literarischer Erzählgenres“ arbeitet. Andreas Schneider erhielt ein Stipendium des Deutschen Historischen Instituts in London, wo er an seinem Dissertationsprojekt „Televisuelle Geschichtsschreibung. Der Holocaust im westeuropäischen Fernsehen. Eine histoire croisée“ forschte.

Zurück in Gießen gilt es jetzt, am Ende des dritten LOEWE-Jahres, die Projekte zum Abschluss zu bringen. Allen Projektmitwirkenden, den Rückkehrern und den Daheimgebliebenen, viel Erfolg dabei!

Interactive Science-News

Zweite Meilenstein-Tagung: Wissenschaft auf neuer Bühne



Auf der zweiten Meilenstein-Tagung des Forschungsverbundes „[Interactive-Science](#)“ drehte sich alles um die wissenschaftliche Präsentation im digitalen Zeitalter. Es ging um die Frage, wie performative Formate zur Kommunikation und Darstellung von Wissen durch digitale Medien geprägt werden. Insbesondere in den letzten Jahren hat die Erforschung von Präsentationen eine Reihe von Impulsen aus der Wissenssoziologie, der Sprach- und Medienwissenschaft oder den Kulturwissenschaften erhalten. Jedoch stand hierbei meist die Präsentation als gesellschaftliches

Phänomen im Fokus. Präsentationen in der Wissenschaft folgen anderen Rahmenbedingungen und schlagen sich in eigenen Formen und Strukturen nieder. Entsprechend diskutierte die Tagung, in welcher Art und Weise Präsentationen die eigentliche wissenschaftliche Praxis, Erkenntnisgewinnung, die Konjunktur von Themen und die Aushandlung wissenschaftlicher Positionen beeinflussen. Die Tagung fand vom 11. bis 13. Oktober 2010 auf Schloss Rauischholzhausen bei Gießen statt.



- [Tagungsprogramm](#)
- [Abstracts](#)

Sprachraum der Wissenschaft

„SprachRäume“ – so lautete das diesjährige Rahmenthema der Jahrestagung der „Gesellschaft für angewandte Linguistik“, kurz GAL, die vom 15. bis 17. September an der Universität in Leipzig stattfand. In den sechs Themenbereichen, die sich diesem Rahmenthema parallel widmeten, standen unterschiedliche SprachRäume im Mittelpunkt. Darunter beispielsweise der „SprachRaum in Europa“, „Räume des Populären“ und der „Sprachraum der Wissenschaft“. Bei letzterem spielte das ZMI, insbesondere der am ZMI beheimatete Forschungsverbund „Interactive Science“, eine maßgebliche Rolle: Mit Prof. Henning Lobin, Prof. Thomas Gloning und Prof. Hans-Jürgen Bucher als Initiatoren und Leiter dieses Themenbereiches war der Forschungsverbund an prominenter Stelle vertreten. Darüber hinaus konnten im Rahmen von drei Vorträgen aus den Reihen des Forschungsverbundes einige Ergebnisse der bisherigen Forschungsarbeit präsentiert werden:

Malgorzata Dynkowska und Vera Ermakova (beide Angehörige des ZMI) beleuchteten in ihrem Vortrag aus dem Teilprojekt II die performative Dimension wissenschaftlicher Präsentationen. Dabei stellten sie Befunde aus einer linguistischen Analyse aufgezeichneter Live-Präsentationen sowie Ergebnisse einer Experimentalstudie vor („Zur performativen Dimension von wissenschaftlichen Präsentationen“). Ein weiterer „Interactive Science“-

Vortrag stammte aus Teilprojekt IV. Prof. Gerd Fritz und Anita Bader befassten sich darin mit „Kontroversen um Rezensionen und Gutachten in der digitalen Wissenschaftskommunikation“. Anhand von mehreren Fallstudien zeigten sie, wie das Potenzial interaktiver digitaler Formate (wie z.B. Blogs, Mailinglists, Open-Peer-Review-Journals etc.) derzeit für wissenschaftliche Kontroversen genutzt wird, und lenkten den Blick auf die möglichen Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen auf die Wissenschaftskultur. Der Deutschlandfunk berichtete über die Tagung und führte mit Hans-Jürgen Bucher ein [Interview](#).

- [Zu den Abstracts](#)

Termine

Forschungsverbund Educational Linguistics: Ringvorlesung im WS 10/11

Prof. Anja Voeste und Dipl.-Psych. Valerie Hauch befassen sich am 14. Dezember im Rahmen der Ringvorlesung mit dem Thema „Fehler und Geschlecht. Ein Projekt zur Ermittlung von Rechtschreibkompetenzen an Hauptschulen“.

„Englisch öffnet Türen! Und Spanisch etwa nicht? Zur Lage des Spanischen in den USA“ ist der Gegenstand der am 18. Januar 2011 stattfindenden Veranstaltung unter der Leitung von Prof. Livia Gaudino-Fallegger.

Ausklingen wird die Vortragsreihe am 08. Februar mit Prof. Mathilde Hennig und Melanie Löber M.A. mit der Vorlesung „Grammatikbenutzungsforschung: Anliegen, Methoden, Perspektiven“. Abstracts zu allen Vorträgen sind auf der [Website](#) des Forschungsverbunds Educational Linguistics abrufbar.

Kooperationspartner-Termine

„Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen“ eröffnet.

Am 29. Oktober wurde das im März 2010 ins Leben gerufene Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) feierlich in seinen neuen Räumen in der Karl-Glückner-Str. 5A eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt die 2. Vizepräsidentin der JLU, Prof. Katja Becker. Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz sprach ein Grußwort. Die Direktorin des ZfbK, Prof. Susanne Göpferich, stellte unter dem Motto „Wir bauen Brücken“ die Aufgaben und das Angebotsspektrum des ZfbK vor.



Susanne Göpferich und Katja Becker

GCSC-Festakt für neue Mitglieder aus aller Welt und erste Alumni

Aus aller Welt kommen die neuen DoktorandInnen, die im Oktober das strukturierte Promotionsstudium am International Graduate Centre for the Study of Culture aufnahmen. Mit jazzigen Klängen und einem neuen GCSC-Song begrüßte das Graduiertenzentrum die insgesamt 42 neuen DoktorandInnen zu Semesteranfang auf der Welcome and Graduation Ceremony am 18. Oktober in der Aula der Justus-Liebig-Universität Gießen. Die neuen Mitglieder stammen aus Argentinien, Australien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Großbritannien, Iran, Kamerun, Kroatien und der Türkei.

Der traditionelle Eröffnungsworkshop auf Schloss Rauschholzhausen vom 8.-9. November bildete den Höhepunkt der Einführungswoche. Beim „Speed Dating“ lernten die neuen Mitglieder Professoren und Post-Docs des GCSC kennen. In entspannter Atmosphäre diskutierten sie gemeinsam Fragen rund um die Promotion und das strukturierte Promotionsstudium. Erste Ideen für das Veranstaltungsprogramm des GCSC entwickelten die neuen DoktorandInnen in der Workshop-Phase zusammen mit den VertreterInnen der Research Areas.

Des Weiteren erhielten die ersten Alumni des GCSC ihre Abschiedsurkunden. Dennoch war von Abschiednehmen nicht die Rede: Das Graduiertenzentrum fördert aktiv die Vernetzung der aktuellen und ehemaligen Mitglieder. Dr. Martin Zierold, Geschäftsführer des GCSC, betonte: „Unsere Absolventinnen und Absolventen werden uns durch das frisch gegründete Alumniprogramm eng verbunden bleiben. Es wird künftig einmal jährlich ein Treffen der Ehemaligen geben, ebenso wie die Möglichkeit, als ReferentInnen zum Beispiel im Rahmen des Career Services die eigenen Erfahrungen an künftige DoktorandInnengenerationen weiterzugeben.“



Festrede von Roy Sommer

Klausurtagung der hessischen Film- und Medienakademie



vertritt in diesem Zusammenhang die Medienforschung.

Unter Beteiligung des ZMI fand 26. bis 28. November in Kelkheim im Taunus die erste Klausurtagung der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA) statt. Vom ZMI nahm Prof. Henning Lobin als Vorstandsmitglied an der Klausurtagung teil. Die hFMA wurde im Oktober 2007 gegründet und ist ein Netzwerk der 13 hessischen Universitäten und Hochschulen. Ziel ist die Qualitätssteigerung der Medien- Ausbildung in Lehre, Forschung und Produktion. Das ZMI

„prometheus“ im neuen Gewand

[prometheus](#) präsentiert sich im neuen Gewand. Das verteilte digitale Bildarchiv für Forschung und Lehre, das unter Mitwirkung des ZMI entstand, wurde im Hinblick auf seine Benutzerfreundlichkeit getestet. Die Ergebnisse wurden durch einen professionellen Designer in einer Neugestaltung des Angebots umgesetzt. Außerdem wurde die Homepage noch mehr an das Bildarchiv angepasst und einzelne Funktionalitäten wie die Publikationsfunktion und die Ablage der Bilder in Bildsammlungen und Präsentationen weiter ausgebaut. Bis zum Jahreswechsel sollen noch eine Favoritenliste und die Möglichkeit zur Personalisierung der Einstellungen hinzukommen.

Darüber hinaus konnte zu Beginn des Jahres mit „Mneme“ die archäologische Datenbank des Winkelmann-Instituts der Humboldt-Universität Berlin für eine Kooperation gewonnen werden. Die Institutsdatenbank umfasst über 20.000 Datensätze und bringt neben Objekten der Klassischen Archäologie vor allem Abbildungen der eigenen Sammlung von antiken Originalen und Gipsabgüssen ins Bildarchiv ein.

Zudem konnte die Universität Heidelberg insgesamt fünf neue HeidICON-Pools zur Verfügung stellen und erweitert somit die Anzahl ihrer in prometheus integrierten Datenbanken auf zwölf.

Somit können aktuell 729.831 Bilder aus insgesamt 59 Datenbanken über prometheus recherchiert werden. 110 Hochschulen und Institute im In- und Ausland halten eine Campus- bzw. Institutslizenz zur Nutzung des Bildarchivs.

- [Weitere Informationen.](#)

Veranstaltungen, Events, Aktivitäten

Christoph Bieber diskutierte mit Sascha Lobo, auf dem Politikkongress und in Brasilien

Am 18. November hat Dr. Christoph Bieber an der Veranstaltung „UNESCO und das Social Web. Perspektiven und Optionen“ teilgenommen. Im Rahmen der von der Deutschen UNESCO-Kommission an der Freien Universität Berlin durchgeführten Veranstaltung hat er dabei mit dem Blogger und Autor Sascha Lobo zum Thema „Wandel der Gesellschaft durch digitale Medien aus Sicht der Nutzer und der Wissenschaft“ diskutiert. Am 26. November nahm Christoph Bieber an der Abschlussdiskussion des [Politikkongresses](#) teil. Die Tagung versammelt jährlich Vertreter aus Politik, Medien, Wissenschaft und Verbänden. Auf Einladung des Goethe-Instituts Salvador-Bahia (Brasilien) hat Christoph Bieber an der Konferenz „Mídia e Eleições na Alemanha e no Brasil“ (16./17. September) teilgenommen und dort über den Online-Wahlkampf zur Bundestagswahl referiert.

Photoshop Democracy: Partizipation durch Pixel?

Anlässlich der Tagung „Inspiration! Bildung begegnet Kunst in Politik“ (Deutsches Hygiene Museum Dresden, 5.-7. November) hat Dr. Christoph Bieber einen Vortrag zum Thema „Photoshop Democracy. Partizipation durch Pixel?“ gehalten. Gegenstand der Tagung waren innovative Formate politischer Kommunikation und politischer Bildung. Organisiert wurde

die Veranstaltung vom ehemaligen ZMI-Mitglied Prof. Anja Besand, die inzwischen am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Dresden arbeitet.

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Der diesjährige Geschichtswettbewerb für Schülerinnen und Schüler, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten von der Körber-Stiftung organisiert wird, widmet sich dem Thema Skandale. Prof. Frank Bösch, der dieses Thema seit Längerem untersucht, nahm an der Beratung des Konzeptes und der Präsentation des Themas teil und wird sich auch in der Jury engagieren. Da in der Regel hieran einige tausend Schüler teilnehmen, die archivgestützt eigenständige Recherchen in ihrer Region betreiben, sind spannende Ergebnisse zu erwarten.

- [Weitere Informationen](#)

Frank Bösch Keynote-Speaker auf internationalen Konferenzen

An der Schottischen Universität St. Andrew hielt Prof. Frank Bösch am 16. September 2010 einen Keynote-Vortrag über „Communicative Networks: Media and the Global Formation of Social Movements“ im Rahmen einer Konferenz über „The Transnational Sixties? Mass Media and Social Movements in Europe and the U.S., 1956-1977“. Darüber hinaus hielt er eine Keynote über „Media and the Transformation of (B)orders since the 19th Century“ im Rahmen der internationalen Konferenz „(B)ORDERS. Re-Imagining Cultural, Political, and Media Spaces in a Globalizing World“ am 3. September 2010 im Kloster Bronnbach. Auf einer weiteren internationalen Tagung über „Das Parlament als Kommunikationsraum“ am 4.-6. November 2010 in Berlin sprach Bösch über „Parlament und Presse: Deutschland und Großbritannien im historischen Vergleich“.

Debatte über die Public History auf dem Historikertag

Die Beziehung zwischen Geschichtswissenschaft und medialer Öffentlichkeit bildet auch am ZMI ein wichtiges Forschungsthema. Prof. Frank Bösch beteiligte sich auf dem deutschen Historikertag, der in der letzten Septemberwoche in Berlin stattfand, an einer Podiumsdiskussion über „Public History – Geschichte in der Öffentlichkeit. Das zwanzigjährige Jubiläum von ‚1989‘ im Spannungsfeld von akademischer und öffentlicher Zeitgeschichte“.

Dietmar Rösler sprach vor kanadischen Germanisten

Prof. Dietmar Rösler hat auf der Tagung der kanadischen Germanisten zum Thema „Transitions and Traditions: German Curricula“ an der University of Waterloo am 28. August 2010 einen Plenarvortrag gehalten mit dem Titel: „Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie lieber nicht Ihren Theoretiker: Kommunikative Orientierung der Fremdsprachendidaktik und Deutsch als Fremdsprache außerhalb des deutschsprachigen Raums“.

e-campus Altertum ist online

Seit Anfang des Wintersemesters ist der [e-campus Altertum](#) online. Das Projekt des Instituts für Altertumswissenschaften und der Medienstelle des Fachbereiches 04 wurde im Studienstrukturprogramm des Landes Hessen (SSP/HMWK) gefördert.

In Hinblick auf die Verbesserung der Studienbedingungen (die Schlagworte lauten „familienfreundliche Hochschule“ und „Teilzeitstudium“) wurden E-Learning-Materialien für die Basismodule der Fächer „Klassische Philologie“ und „Klassische Archäologie“ erarbeitet. Die Angebote gingen Mitte Oktober – sechs Monate früher als geplant – in den Praxistest. 60 Studierende der Klassischen Philologie und 80 Studierende der Klassischen Archäologie können nun vorlesungsbegleitend im Blended Learning von Zuhause aus auf die Materialien zugreifen.

Langfristig sollen die E-Learning-Materialien gemeinsam mit Online-Angeboten von kooperierenden Hochschulen des In- und Auslands auf einer europäischen E-Learning-Plattform für die Altertumswissenschaften bereitgestellt werden. Das e-campus Altertum-Team arbeitet auch an speziellen Online-Angeboten für den Einsatz an Schulen und in der Lehrerfortbildung.

Personalia

Katrin Lehen wird Vorstandsmitglied, Susanne Göpferich Vizepräsidentin der GAL

Prof. Katrin Lehen ist im September zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL e.V.) gewählt worden. Prof. Susanne Göpferich wurde Vizepräsidentin der GAL.

Sascha Feuchert wird P.E.N. Mitglied

Hon.-Prof. Sascha Feuchert ist von der Mitgliederversammlung des deutschen P.E.N.-Zentrums zum ordentlichen Mitglied des Internationalen P.E.N. gewählt worden.

Kai Bremer zum akademischen Rat und Institutskoordinator berufen

Zum 1. Oktober ist Dr. Kai Bremer am Institut für Germanistik (IfG) zum akademischen Rat berufen worden und ist seitdem Institutskoordinator.

Anja Voeste wird Bye Fellow des Robinson College

Das Robinson College der Universität Cambridge hat Prof. Anja Voeste für das Frühjahrstrimester 2011 zum Bye Fellow gewählt und lädt sie von Januar bis März zu einem Forschungsaufenthalt in Cambridge ein.

Publikationen

Prof. **Anja Besand** und Prof. **Wolfgang Sander** haben im Wochenschau Verlag das *Handbuch Medien in der politischen Bildung* herausgegeben. Medien und Politik sind immer stärker verflochten und Politik begegnet den meisten Menschen in erster Linie über Medien. Im Politikunterricht kann es daher nicht länger darum gehen, das Thema Medien allein unter Überschriften wie „Medien als vierte Gewalt“ in einigen wenigen Unterrichtsstunden abzuhandeln. Medien müssen vielmehr als ein selbstverständlicher und integraler Bestandteil des Politikunterrichts verstanden werden.

In seinem neuen Buch **politik digital. Online zum Wähler** setzt sich Dr. **Christoph Bieber** mit den Schlüsselentwicklungen politischer Online-Kommunikation seit der US-Präsidentenwahl auseinander. Diskutiert werden dabei unter anderem die Etablierung von Sozialen Netzwerken als politische Öffentlichkeiten, Merkmale politischer Echtzeitkommunikation oder die Potenziale und Gefahren elektronischer Wahlsysteme. Weitere Informationen zum Buch finden sich auf der Website des Blumenkamp-Verlags (www.katrin-blumenkamp.de).

Mit dem Text **Digitales Regieren in Nordrhein-Westfalen** ist Dr. **Christoph Bieber** bei der neu eingerichteten Online-Zeitschrift "Regierungsforschung.de" vertreten. Darin hat er die netzpolitischen Entwicklungen seit dem Regierungswechsel in Nordrhein-Westfalen untersucht. Das von Prof. Karl-Rudolf Korte herausgegebene wissenschaftliche E-Journal ist ein Projekt der NRW School of Governance, Christoph Bieber ist zudem Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Projekts.

Für das Sonderheft *Netzöffentlichkeit und Empowerment* der Zeitschrift für Politikberatung hat Dr. **Christoph Bieber** den Beitrag **Offene Daten – neue Impulse für die Gesellschaftsberatung?** geschrieben, das Sonderheft erscheint im Dezember. In seinem Essay werden die Online-Plattformen Wikileaks.org und Data.gov als internet-basierte Gestaltungsöffentlichkeiten miteinander verglichen.

Zusammen mit Dr. Patrick Schmidt veröffentlichte Prof. **Frank Bösch** im September ein Buch über *Medialisierte Ereignisse. Performanz, Inszenierung und Medien seit dem 18. Jahrhundert*, das im Campus-Verlag erschien. Das Buch vereint Beiträge, die der Frage nachgehen, wie Medien die Planung, den Ablauf, die öffentliche Deutung und die Erinnerung an Ereignisse prägen. Besonders das Wechselverhältnis zwischen der körperlichen Performanz und der Medialität steht für die Zeit seit der Aufklärung im Vordergrund. Das Spektrum reicht dabei von den Wundergeburten und Ballonaufstiegen des 18. Jahrhunderts über die Revolution 1789 bis zum Tod von Papst Pius XII., den Protesten 1968 und den Olympischen Spielen in München 1972.

Ich gründe eine Akademie für Selbstachtung lautet der Titel des ersten Bandes der im Peter Lang Verlag erscheinenden Reihe *Literarisches Leben heute*. Herausgeber des Arbeitsbuches über Moritz Rinke ist Dr. **Kai Bremer**. In seinem Stück Café Umberto setzt sich der Schriftsteller und Journalist Moritz Rinke mit Problemen der Arbeitswelt auseinander. Dabei bezieht er konkrete politische Maßnahmen ebenso ein wie Fragen nach dem Ort des Utopischen in der Gegenwart. Das Utopische ist in dem Stück dem Lebenskünstler Jaro vorbehalten, er beschließt: «Ich gründe eine Akademie für Selbstachtung.» Im Stück scheitert Jaro. Doch gerade dadurch fordert das Drama heraus. Es nimmt die Realität zur Kenntnis und

macht nicht schlicht einen utopischen Raum auf, sondern insistiert darauf, dass immer wieder aufs Neue darüber nachgedacht werden muss, in welcher Welt wir leben wollen. Dies ist ein Grundzug der Literatur Rinkes. Deswegen gibt Jaros Satz dem Arbeitsbuch über Moritz Rinke den Titel.

Gemeinsam mit Prof. **Eva-Maria Jakobs** und Dr. **Kirsten Schindler** hat Prof. **Katrin Lehnen** das Buch *Schreiben und Medien. Schule, Hochschule, Beruf* in der Reihe *Textproduktion und Medium* herausgegeben. Das im Peter Lang Verlag erschienene Buch gibt einen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte, die sich der Medienspezifik des Schreibens in schulischen, hochschulischen und beruflichen Kontexten widmen. Medialisierungsprozesse prägen auf unterschiedliche Weise die Textproduktion und verändern unseren Schreiballtag. Elektronische Textverarbeitungsprogramme unterstützen spezifische Schreibfunktionen wie das Planen und Konzipieren, aber auch Formulieren und Überarbeiten von Texten. Digitale Kommunikationsformate wie Wikis, Chats oder Blogs bringen neue Formen kooperativer Textproduktion hervor und bedingen veränderte Schreibpraktiken. Hypertexttechnologien führen zu einer stärkeren Verschmelzung von Text, Bild und Ton und führen zu multimodaler Textproduktion. Daraus erwachsen spezifische Herausforderungen für die Vermittlung von Schreibkompetenzen.

Der von Prof. **Dietmar Rösler** und Prof. **Nicola Würffel** herausgegebene Band *Online-Tutoren. Kompetenzen und Ausbildung* untersucht in einer empirischen Langzeitstudie die Arbeit der Online-Tutoren im Kontext des Gießener Elektronischen Praktikums. In diesem betreuen zukünftige Lehrende als Online-Tutoren Fremdsprachenlernende; sie werden in einem Begleitseminar zur Reflexion ihrer Erfahrung angeleitet. Die Ergebnisse der Studie liefern einen Einblick in (vorhandene, fehlende und erstrebenswerte) Kompetenzen von Online-Tutoren, auf dessen Grundlage Implikationen für die Konzeption einer Tutorenausbildung und für deren Integration in die Lehrerbildung formuliert werden. Darüber hinaus ist von Dietmar Rösler *E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung* in der 3. Auflage erschienen.

Im Rahmen des Forschungsverbunds Educational Linguistics sind zwei neue Bände erschienen. Von **Rolf Kreyer** eine **Introduction to English Syntax**. **Stefanie Dose, Sandra Götz, Thorsten Brato** und **Christiane Brand** haben den Sammelband *Norms in Educational Linguistics: Linguistic, Didactic and Cultural Perspectives* herausgegeben.